

Wie im Märchen

Das Angebot »Tischlein-deck-dich« in Kempten bietet jedem eine Mahlzeit

Ein gutes Essen für wenig Geld – das bieten Diakonie und evangelische Kirche in Kempten jetzt an. Die Resonanz ist groß.

Fördern – Initiativ werden – Teilhaben: »FIT« ist ein Projekt des Diakonischen Werks und der evangelischen Kirche. Rund 60 Maßnahmen werden darüber gefördert. In Kempten gab es jetzt den Auftakt für das Projekt »Tischlein-deck-dich«. Über 80 Personen aus dem Stadtteil Sankt Mang ließen sich dabei im evangelischen Gemeindezentrum der Christuskirche Zürcher Geschnetzeltes mit Spätzle und Salat schmecken.

Einmal im Monat wird es künftig am Freitagabend so einen gedeckten Tisch geben. Parallel dazu findet das »Tischlein-deck-dich« jeden Dienstagmittag im Stadtteil-Treffpunkt im Oberösch statt. Den Mittagstisch dort gibt es bereits seit November 2013.

»Ich lebe allein – und da ist es schön, einmal so bekocht zu werden«, freut sich eine Seniorin. Geschmeckt hat es auch einem Mittfünfziger, er holt gerade noch ein paar Spätzle für die »gute Soße« nach. Ein älteres Ehepaar sieht den Essenstermin sogar unter dem Aspekt »mal wieder essen gehen«.

»Die Gemeinschaft fördern« – das ist der Aspekt, der für Pfarrer Martin Weinreich besonders wichtig ist. Indra Baier-Müller, Geschäftsführerin der Diakonie Kempten Allgäu, betont, es gebe so viele Anknüpfungspunkte zwischen Diakonischem Werk und evangelischer Kirche. Diese könne



■ Koch Charlie Olf. Foto: Rohlmann

man ruhig mehr herausstellen: »Es geht bei solchen Projekten um mehr Miteinander, um Inklusion und gegen Ausgrenzung.«



■ »Es geht um mehr Miteinander«: Melanie Rutherford, Pfarrer Martin Weinreich und Diakonie-Chefin Indra Baier-Müller (v. l.) geben beim »Tischlein-deck-dich« die Essen aus.

Foto: Rohlmann

So zählen zu den Gästen auch die Kunden der Tafel in Sankt Mang. Sie bekommen die Bons für die Essen kostenlos im Tafel laden in der Kemptener Magnusstraße. Alle übrigen Besucher melden sich vorab für das nächste Essen im Oberösch oder in der Christuskirche an und zahlen für den Essens-Bon 2,50 Euro. Pfarrer Weinreich: »Beim Essen selbst weiß dann niemand, wer dafür gezahlt hat und wer nicht.«

Einkauf im Stadtteil-Laden

Den Kochlöffel für das Projekt schwingt Charlie Olf. Der ehemalige Koch des Diakonie-Altenheims Wilhelm-Löhe-Haus steht jedes Mal in der Küche: »Solange meine Gesundheit das zulässt, mache ich das gern.«

Die Idee für den Mittagstisch, der im November im Oberösch startete, sei gewesen, ein Angebot für die Senioren aus den umliegenden Wohnanlagen zu schaf-

fen, erzählt Mareike Helm. Sie ist Quartiersmanagerin und Leiterin des Stadtteilbüros St. Mang.

Ursprünglich dachte man an 25 Essen. Inzwischen nutzen zwischen 40 und 50 Personen das Angebot, das nun noch durch den monatlichen Abendtisch in der Christuskirche ergänzt wird. Eingekauft werden die Zutaten hauptsächlich im nahe gelegenen Miniladen. Die Kemptener Bau- und Siedlungsgenossenschaft (BSG) unterstützt das Ganze durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den Ausbau der Küche. Dieser war nötig, um dem größeren Bedarf gerecht zu werden.

Übrigens: Auch für Vegetarier ist beim »Tischlein-deck-dich« natürlich gesorgt. Für sie gab es zum Auftakt ein vegetarisches Schnitzel – ebenfalls mit Spätzle und Salat.

Monika Rohlmann

Nächster Termin für das »Tischlein-deck-dich« ist am Freitag, 30. Mai, um 18 Uhr im Gemeindezentrum der Christuskirche, Magnusstraße 33.

PERSONEN

Wilhelm Bogner, früherer Dekan in Gunzenhausen, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Bogner war der Sohn des einstigen Augsburger Dekans Wilhelm Bogner senior. Dieser war zur Zeit des Nationalsozialismus Pfarrer in St. Anna. Sein Sohn wuchs



■ Wilhelm Bogner.

in der Fuggerstraße in Augsburg auf. Später stand er dann zwischen 1977 und 1990 an der Spitze des mittelfränkischen Dekanats Gunzenhausen. Davor war er Gemeindepfarrer und Dekanatsjugendpfarrer in Fürth. Bogner war außerdem zweiter Landesvorsitzender des Bayerischen Pfarrervereins.

Michael Stritar wird ab 1. Juni neuer Dekanatsjugendpfarrer in München. Der 38-Jährige ist seit 2007 Pfarrer an der Christuskirche in Kempten. Seine Schwerpunkte in der Gemeinde waren unter anderem Jugend- und Konfirmandenarbeit. Stritar war im Nebenamt auch Dekanatsjugendpfarrer für das Dekanat Kempten. Er wird am 4. Juli 2014 um 16 Uhr in der Münchner Rogatekirche in sein neues Amt eingeführt. *sob*

NEU-ULM

Enge Zusammenarbeit

Diakonisches Werk und Caritas in Neu-Ulm arbeiten weiter in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Die beiden regionalen Wohlfahrtsverbände unterzeichneten jetzt ihre Kooperationsverträge für das Familienzentrum, das Freiwilligenzentrum Stellwerk und die Obdachlosenhilfe neu. Damit werde »die inzwischen langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Wohlfahrtsverbände erneuert«, teilt Sigrun Rose, zweite Vorsitzende der Diakonie Neu-Ulm, jetzt mit. Zuletzt hatten Caritas und Diakonie ihr Angebot bei der Wohnungslosenhilfe ausgebaut. So wurde die Zahl der Stellen bei der ökumenischen Wohnungslosenhilfe von einer halben auf zwei ganze Stellen aufgestockt. *sob*